



**Satzung der Stadt Halle (Saale)
über die Erhaltung der städtebaulichen Gestalt im
Ortskern Radewell
(Erhaltungssatzung Nr. 50 Begründung)**

Begründung und Beschreibung der Städtebaulichen Eigenart

Vorrangige Zielsetzung dieser Erhaltungssatzung ist die Sicherung, der Erhalt und die Revitalisierung der stadträumlich wirksamen Bebauung.

Insofern liegt der Schwerpunkt im Erhalt der ortstypischen Gebäude und Hofanlagen entlang des öffentlichen Raumes innerhalb des in den Karten dargestellten Geltungsbereiches.

Ein Erhalt der städtebaulich wertvollen Dorfstrukturen kann im Falle von Neubauten auf Abrisslandorten nur dann gewährleistet werden, wenn neue Gebäude lagemäßig auf dem Standort der vorherigen Bebauung eingeordnet werden. Dabei ist die exakte Wiederherstellung der ehemaligen Kante zum öffentlichen Raum besonders von Bedeutung, da diese Kante das Erscheinungsbild des öffentlichen Raumes (Straße, Platz) maßgeblich beeinflusst.

Einst von Kelten, Germanen und Slawen besiedelt, stellt sich uns der Kern von Radewell heute als desolat dar. Dies ist auf die stark frequentierte Regensburger Straße zurückzuführen, die den Ort schneidet.

Die baulichen Strukturen sind heterogen. Typisch im alten Ortskern ist eine 1-2-geschossige Bebauung. Die älteren Gebäude sind giebelständig angeordnet, während die Einbauten der Gründerzeit oft traufständig vorzufinden sind. Als besonderes Beispiel für eine giebelständige Anordnung ist der Volutengiebel des Grundstückes Regensburger Straße 115 zu nennen.

Zum öffentlichen Raum hin sind Grenzbebauungen typisch.

Die ebenfalls dörfliche Bebauung zeichnet sich hauptsächlich in Form einfacher 2-Seithöfe und giebelständiger Einzelgebäude ab. Die Anordnung von Einzelhäusern mit dazwischen liegendem Hofraum ist besonders in älteren Ortserweiterungen, wie in der Gärtnerstraße und der Radeweller Straße ablesbar.

Als Einfriedungen sind hohe Mauern von mind. 1,80 m Höhe üblich.

Stadträumlich sind die beiden Plätze der Kreuzung zum Burgholz/Wasserstraße und Regensburger Straße/Wiesenstraße zu nennen. Der dreiecksförmige Platz stellt den Kernbereich des alten Dorfes und damit die Dorfmitte dar. Hier fanden in der Vergangenheit auch Versammlungen der Dorfbewohner zu Fragen der Gemeinde statt.